

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 142. Montag, den 22. Mai 1826.

Leipziger neue Alterthümer.

Vor einigen Tagen ist in der Nähe unserer Stadt ein merkwürdiger Fund gemacht worden. Bevor diese Zeilen gedruckt sind, wird man vielleicht noch manchen Beitrag dazu gefunden haben. Mir ist es wenigstens wahrscheinlich, daß, wo die merkwürdigen Dinge vergraben lagen, welche gleich mit zwei Worten geschildert werden sollen, noch viel mehr da seyn müssen.

Die Gemeinde von Connewitz hat sich nämlich vereinigt, aus dem Dorfe unmittelbar nach dem Kirchhofe einen Fahrweg anlegen zu lassen. Es muß derselbe durch eine zwischen dem Dorfe und Kirchhofe liegende Sandgrube gehn, welche rings herum steil abgestochen ist, und zu dem Ende wird, oben am Rande einige Ellen breit die Dammerde abgetragen, einen mäßig abdachenden Weg zu schaffen. Bei dieser Arbeit nun kamen die angestellten Tagelöhner am vorigen Freitage auf ein Lager von Urnen in aller Art, beinahe wie sie bis jetzt kaum irgend ein Kabinett mit vieler Mühe und nach langer Zeit zusammengebracht haben dürfte, wenn man nicht auf die Menge, sondern auf die mannigfaltige Bildung und auf die zum Theil schöne Bildung derselben Rücksicht nimmt. Der Platz, welcher noch abzugraben ist, zeigt noch viele Erhöhungen. Es ist also zu vermuthen, daß

hier noch viel gefunden werden wird. Aber wenn auch nichts weiter herauskäme: das, was wir erhalten haben, ist sehenswerth, und in mehr als einer Art merkwürdig. Es besteht in zwei großen leeren Urnen, wovon die eine mehr einem tiefen Napfe gleicht und keinen Deckel hat; die andere sehr wohlgeformt und wohl erhalten ist. Eine dritte, ebenfalls sehr große, gut haltene und gut geformte, ist aber besonders merkwürdig. Sie enthält nämlich wahrscheinlich alle Gebeine des Leichnams, der hier vor tausend und vielleicht mehr Jahren verbrannt wurde. Eine vierte ist ebenfalls völlig bis in die Höhlung des darauf gehörigen Deckels gefüllt; aber die darin befindliche weiße Masse ist fest und weiß und mit einer dünnen Schicht feinen Sandes bedeckt, und ganz oben auf liegt eine Art Ring von Kupfer, der ganz oxydirt ist. Die Urne ist in der Größe eines Kinderkopfes. Auch die Gestalt derselben gleicht diesem.

Außer diesen großen Urnen sind nun auch noch eine Zahl kleinere, sehr gut erhaltene gefunden worden, über deren Zweck sich kaum eine Vermuthung wagen läßt. Zum Theil ist ihre Gestalt aber so schön, daß man kaum glauben sollte, es habe ein Eopfer vor 1000 Jahren auf einem Dorfe — denn Leipzig existirte noch nicht, als diese Slaven oder Sorben-Wenden hier ihre Todten verbrannten — so etwas Geschmackvolles drehen können. Eine

von diesen kleinen Urnen hat einen Henkel und gleicht einem kleinen Nöseltröpfe, wie sie unsere Töpfer liefern, ist aber viel origineller ausgeschweift und mehr in die Breite gezogen. Besonders schätzbar ist eine, welche kaum anderthalb Kubitzoll Inhalt hat und in ihrer Form mit einer etruskischen Vase dieser Größe wetteifern könnte. — Uebrigens sind nun noch mehrere Bruchstücke von Ringen, mehrere eiserne Geräthschaften in diesen Urnen zugleich mit gefunden worden, und das Ganze giebt unserer alterthumsforschenden Gesellschaft Stoff in Menge zu neuen Untersuchungen. Was ich hier beschrieben habe, ist für den gegenwärtigen Augenblick im Besitz des Sohnes vom Herrn

Schullehrer in Connewitz; ein junger Mann, der mit lobenswerther Vorsicht diesen Schatz sogleich in seine Obhut nahm und mit Vorliebe aufbewahrt. Ihm verdanken wir es hauptsächlich, daß die Arbeiter mit größerer Vorsicht zu Werke gingen, als Anfangs geschehen war, weshalb sie auch schon mehreres zerrümmert haben mögen. Für das, was noch gefunden werden dürfte, sind schon von einem solche Dinge werthachtenden Manne Vorkehrungen getroffen und die Arbeiter selbst durch ihren Vortheil zur Vorsicht aufgemuntert worden. Vielleicht wird die Ausbeute noch recht groß! *r.

Witterungs - Beobachtungen

vom 14. bis 20. Mai.

| 1826 Tag. | Barometer bei + 10° Reaumur. | | | Thermom. frei im Schatten. | | | Wind. | | | Witterung. | | |
|--------------|---------------------------------|--------------|---------------|-------------------------------|--------------|---------------|----------------|--------------|---------------|-------------------|--------------------|-------------------|
| | 8 Uhr Morgens. | 1 Uhr Ab. | 10 Uhr Ab. | 8 Uhr Morg. | 1 Uhr Ab. | 10 Uhr Ab. | 8 Uhr Morg. | 1 Uhr Ab. | 10 Uhr Ab. | 8 Uhr Morgens. | 1 Uhr Abends. | 10 Uhr Abends. |
| | Par. Lin. | Par. L. | Par. L. | | | | | | | | | |
| Mai. 14 | 334, 650 | 34, 515 | 34, 575 | + 7, 8 | + 12, 1 | + 7, 0 | NW. | NW. | N. | trüb. | trüb. | trüb. |
| 15 | 34, 747 | 34, 277 | 34, 582 | 9, 5 | 11, 5 | 6, 8 | N. | N. | O. | heiter. | heiter. | trüb. |
| 16 | 34, 627 | 33, 885 | 33, 767 | 11, 0 | 13, 3 | 9, 3 | NW. | NW. | NW. | schön. | trüb, schw. wd. | trüb. |
| 17 | 34, 425 | 34, 132 | 33, 825 | 11, 1 | 13, 8 | 8, 1 | NW. | NW. | NW. | heiter. | trüb, NM. Rgn. | htr., wdg. |
| 18 | 34, 272 | 33, 822 | 33, 158 | 8, 5 | 13, 9 | 8, 4 | NW. | NW. | NW. | trüb. | htr., wd. | trüb. |
| 19 | 32, 987 | 32, 675 | 32, 600 | 8, 0 | 11, 3 | 7, 8 | NW. | N. | N. | tr., Rgn. | trüb. | trüb. |
| 20 | 32, 487 | 32, 216 | 31, 781 | 9, 0 | 14, 0 | 10, 9 | NW. | W. | W. | trüb. | trüb. | trüb. |

Redakteur und Verleger: Dr. A. F e s t.

Sommer-Concerte auf der großen Funkenburg.

Einem hochzuehrenden Publikum zeige ich hierdurch schuldiger Maßen an, daß ich diesen Sommer über Montags und Freitags Extra-Concertmusik halten werde, wobei ich mich besonders mit stets delicateser Gose und verschiedenen kalten Speisen bestens empfehle. Ein an diesen Tagen durch mehrere brave Musiker verstärktes Orchester wird durch den Vor-

trag der neuesten und beliebtesten Compositionen den Erwartungen der mich mit gütigem Zuspruch Beehrenden zu entsprechen suchen. Anfang heute, den 22. d. M.; wozu ich ergebenst um zahlreichen Besuche bitte.
J. A. Lindner.

Concertanzeige. Heute, den 22. Mai, nehmen die Sommer-Concerte auf dem Thonberg wieder ihren Anfang, und wird wie früher, Montags damit fortgefahen; um zahlreich Besuch bittet
J. C. Starcke, Wirth daselbst.

Literarische Anzeige. Unter dem Titel: „Lehrbuch der landwirthschaftlichen Technologie“ habe ich mit sorgsamem Fleiße ein Buch zum Drucke gefördert, welches zur Benützung einheimischer Stoffe Anleitung und verständige Winke zur Begründung neuer Erwerbszweige giebt; es bezweckt, den Druck der sehr bekümmerten Zeitverhältnisse vielfältig zu mildern, — und darf es drum nicht nur verständigen Landwirthen, sondern jedem Freunde der Gewerbskunde und Häuslichkeit empfehlen, die es mit mir fühlen; wie Noth es thue; auf Unterstützung beider durch neue Zuflüsse ernstlich zu denken — und besonders für die Haushaltung sehr Viel zu thun sey. Der Inhalt ist mannigfaltig und Vieles zu neu, als daß ich dieser Anzeige eine Angabe der behandelten Gegenstände beifügen könnte, erlaube mir aber die ergebenste Bitte, diese Schrift nicht etwa als eine Art von Kunstbuch zu halten, sondern sich dieselbe als ein wirkliches Lehrbuch zu denken. Es ist durch die Kollmannsche Buchhandlung in Leipzig in jeder Buchhandlung für 1 Thlr. zu erhalten.

H. Fr. Pohl, Professor der Oekonomie und Technologie an d. Universität Leipzig.

Anzeige. Zu Folge meiner ersten Bekanntmachung habe ich die Ehre hiermit nochmals ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich auf nächsten Donnerstag, als den 25. Mai mein erstes Concert halten, Portionweise warm speisen und mich durch gute, billige und pünktliche Bedienung, den mich beehrenden Gästen höchstmöglichst zu empfehlen bestreben werde.

Fr. Aug. Schneider, Wirth und Besitzer des Hotel de Prusse.

Verkauf. Blumentöpfe, Terrinen, Melonen-Formen, Thee- und Kaffeekannen von Berliner Gesundheits-Geschirr, hat wiederum erhalten

H. F. Sönderop, in der Marie.

Zu verkaufen ist in guter Lage der Stadt ein massiv gebautes und mit großen Hofraum versehenes Haus, welches Gewölbe und Niederlagen enthält; selbiges kann mit weniger Anzahlung übernommen werden. Näheres durch G. Stoll, im Barsußgäßchen Nr. 181.

Auszuleihen. Es stehen 9000 Thlr. gegen erste und alleinige Hypothek zu 4% Zinsen, auszuleihen bereit. Nähere Auskunft darüber ertheilt die Expedition dieses Blattes, doch werden alle Unterhändler verboten.

Zu erborgen gesucht werden auf erste und sichere Hypotheken 400, 800 und 1000 Thlr., durch J. G. Freiberg, auf dem Grimma'schen Steinweg im Schwan.

Gesucht. Auf ein Bauergut bei Leipzig mit $6\frac{1}{2}$ Acker Feld und $\frac{1}{2}$ Acker Garten, auch ganz guten Gebäuden, werden zur ersten und alleinigen Hypothek 500 Thlr. gesucht, durch den Adv. Kermes allhier, im weißen Adler wohnhaft.

Gesuch. Es sucht ein junger Mensch, welcher im Rechnen, Schreiben und Serviren nicht unerfahren ist, auch gute Attestate aufzuweisen hat, zu Johanni ein Unterkommen als Bedienter. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Johanni ein Familientogis von 2 Stuben mit Zubehör, wo möglich in der Nähe des Grimma'schen Thores, in der Stadt oder auf dem Grimma'schen Steinwege. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logisgesuch. Zu Johanni wird eine kleine Familienwohnung zu circa 40 Thlr., in der Stadt oder Vorstadt, zu miethen gesucht. Anzeigen deshalb übernimmt Herr Kaufmann Engelhardt, in Kochs Hofe.

Logisgesuch. Für ein paar stille und solide Leute wird ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör, in einer guten Lage der Stadt zu Johanni a. c. zu miethen gesucht, durch G. Stoll, im Barsfußgäßchen Nr. 181.

Logisgesuch. Zu Johanni oder Michaeli wird in der Stadt oder Vorstadt ein Logis von zwei Stuben gesucht, parterre oder eine Treppe hoch, für einen Instrumentenmacher. Anzeigen davon werden angenommen in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. In der Petersstraße Nr. 113 ist eine Stube nebst Alkoven, eine Treppe hoch, vorne heraus, zu Johanni an ledige Herren zu vermieten.

Vermiethung. In der Petersstraße Nr. 59, 2 Treppen hoch, sind nächste Johanni eine Stube vorn heraus, ausmeublirt, und eine hinten heraus, nicht ausmeublirt, zu vermieten.

Vermiethung. Zu Johanni steht eingetretener Verhältnisse halber noch ein kleines Familientogis zu vermieten, und das Nähere zu erfahren Hall. Gasse, halber Mond, parterre.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der bis zum 23. oder 24. d. M. mit eigenem bequemen Wagen und Extrapost nach Frankfurt a. M. abreist, sucht einen Reisegesellschafter auf halbe Kosten. Das Nähere ist im Hotel de Saxe zu erfahren.

Reisegelegenheit gesucht. Gegen Ende dieses Monats wird für eine junge Dame ein Platz in einem Wagen nach Zerbst gesucht, weshalb bei Gebrüder Erckel das Nähere zu erfahren ist.

Thorzetteln vom 21. Mai.

| | | | |
|---|----|---|----|
| Grimma'sches Thor. | U. | Die Jena'sche fahrende Post | 10 |
| Gestern Abend. | | Nachmittag. | |
| Die Baugner fahrende Post | 7 | Hr. Lieut. Bugo, aus D., v. Eisleben, im g. Adler | 1 |
| Vormittag. | | Auf der Casler Post: Hr. Glockengießer Meyer, v. | |
| Die Dresdner reitende Post | 6 | v. Rudolstadt, b. Koch | 2 |
| Die Breslauer fahrende Post | 6 | Auf der Franz. Gilpost: Hr. Buchhalt. Burm, v. | |
| Nachmittag. | | Cöln, Bierbr. Scherer, v. Worms, u. Pblscomm. | |
| Hr. Staatsr. Gräfe, v. Petersburg, in St. Berlin | 1 | Fleisch, v. Berviers, im Hot. de Saxe, Candid. v. | |
| Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Kaufm. Schubart, | | Eldern, v. Erfurt, Kfm. Hammelberg, von | |
| v. Dresd., in St. Berlin, Stud. Schwente, Graf | | Raumburg, u. Candid. Hansi, von Weisensfels, | |
| v. Hohenthal u. Schmidt, Buchh. Schmidt, | | p. durch, Hr. D. Stieglitz, v. h., v. Raumb. jur. 3 | |
| Bacc. Niecksch u. Kfm. Erckel, v. hier, von | 5 | Hr. Hofschauspieler Paas, v. Stuttgart, Schausp. | |
| Dresden zurück | | Meyer, v. Weimar, und Mad. Köhler, Hof- | |
| Halle'sches Thor. | U. | Schauspielerin, v. Hannover, im g. Adler | 4 |
| Gestern Abend. | | Peters Thor. | U. |
| Hr. v. Ehrenkreuz, a. Düsseldorf, v. Berl., i. g. Adler | 6 | Gestern Abend. | |
| Hr. v. Wdrnstadt, a. Magdeburg, im P. de Saxe | 8 | Auf d. Coburger Post: Hr. Cammermus. Gumlich, | |
| Auf der Braunschw. Post: Hr. Kfm. Kast, v. hier, | | v. Coburg, im Gute, u. Hr. Stud. v. Wangen- | |
| v. Braunschweig zurück | 12 | heim, v. hier, v. Feig zurück | 6 |
| Nachmittag. | | Hospital Thor. | U. |
| Hr. Amtinsp. Leßing, a. Bitterfeld, im g. Adler | 1 | Gestern Abend. | |
| Auf der Berliner Gilpost: Hr. Prof. Logier, von | | Eine Estafette von Borna | 8 |
| Berlin, im Hotel de Baviere | 6 | Vormittag. | |
| Kanstädter Thor. | U. | Die Freiburger fahrende Post | 12 |
| Gestern Abend. | | Nachmittag. | |
| Hr. Kfm. Benndorf, a. Frankenberg, von Jena, | 9 | Die Nürnberger reitende Post | 1 |
| b. Hofmann | | | |